



Afrikanische Schweinepest (ASP)

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, die Haus- und Wildschweine gleichermaßen befällt und für die infizierten Tiere in der Regel tödlich endet. Das Virus der ASP ist auf den Menschen nicht übertragbar und daher für den Menschen ungefährlich.

Im Jahre 2007 wurde die ASP aus Afrika nach Georgien eingeschleppt und hat sich seither über osteuropäische Länder bis nach Deutschland ausgebreitet.

Betroffen sind auch hier in Deutschland nicht nur Wildschweine, punktuell sind mittlerweile auch vereinzelt Ausbrüche in Hausschweinebestände in mehreren Bundesländern festgestellt worden.

Die Übertragung kann durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren, aber auch über die Aufnahme von Speiseabfällen oder Schweinefleischerzeugnissen sowie andere indirekte Übertragungswege erfolgen (Fahrzeuge, kontaminierte Ausrüstungsgegenstände einschl. Jagdausrüstung, landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen, Kleidung).

Der Kontakt mit Blut ist der effizienteste Übertragungsweg.

Mit Beachtung von Verhaltensmaßnahmen kann jeder einzelne dazu beitragen, die Einschleppung der ASP zu verhindern.

Unter den nachfolgenden Links finden Sie weitere Informationen.

Insbesondere wird für Schweinehalter auf die Vereinbarung zur Prävention der ASP in NRW und die Checkliste ASP-Biosicherheit verwiesen.

- [Informationen des Friedrich-Löffler-Institutes](#)
- [Informationen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft](#)
- [Fragen- und Antwortkatalog des Bundesinstitutes für Risikobewertung](#)
- [Infos des Landesamtes für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW](#)
- [Fragen- und Antwortkatalog des Landesamtes für Naturschutz, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW](#)
- [Vereinbarung zur Prävention der ASP](#)
- [Checkliste ASP-Biosicherheit](#)